



Perfekter Schubertiade-Auftakt
Klassik-Stars in Schwarzenberg /D4

Handballer lösen EM-Ticket
Nach dem Heim-
sieg über Bosnien
sind Robert Weber
und Co. bei der
EM 2018 in
Kroatien dabei /A1



#RESPEKT

Falschnachrichten, Gerüchte, Verschwörungen und Verleumdungen erleben Hochkonjunktur. Wie der Kampf gegen Fake News gelingt und was wir glauben dürfen.

/A4, 5

MONTAG

19. JUNI 2017
AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE
TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG
NR. 139, 73. JAHRGANG, € 1,70

30° Sonnenschein und
bis zu 30 Grad
oder mehr. Es
bleibt gewitterfrei.



Dritter Triumph für Fritz Trippolt

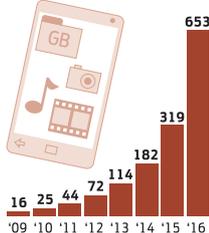
LINDAU. Nach 2004 und 2007 kann sich Fritz Trippolt bei der 67. Rund-Um-Langstreckenregatta zum dritten Mal in die Siegerliste eintragen. Der YC-Bregenz-Skipper benötigt mit seinem Katamaran D35 Skinfit für die rund 100 Kilometer lange Strecke von Lindau über Romanshorn, Konstanz, Überlingen und zurück 6:22:53 Stunden. /CS

Firmen sind gut kapitalisiert

SCHWARZACH. Vorarlberger Unternehmen belegen mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 41 Prozent im Jahr 2015 den ersten Platz im Bundesländervergleich, allerdings mit einem Rückgang von 1,8 Prozent gegenüber 2014. Das ist das Ergebnis einer Erhebung, in welcher die Bilanzen der Jahre 2013 bis 2015 von rund 100.000 österreichischen Unternehmen verglichen wurden. /D1

Immer mehr Datenvolumen im Mobilfunk

In Mill. Gigabyte pro Jahr (Österreich)



WOHIN	C10, 11
LESERBRIEFE	B4
KINO	C10
CHRONIK	B2
NOTDIENSTE	C11
TODESANZEIGEN	B3
TV-PROGRAMM	B6
IMPRESSUM	B5
LESERSERVICE	B2
SUDOKU	D3
KREUZWORTRÄSEL	C11

LOTTOZAHLEN
① ⑥ ⑱ ⑳ ㉓ ㉔ ㉕
JOKER: 154075 /A7

www.vn.at
Österreichische Post AG / TZ 022030215 T.
Ruzsmedia Verlag GmbH Gutenbergstraße 1, 6658
Schwarzach; Retouren an PF 555, 1008 Wien

Schnelleres Alarmieren und mehr Schlagkraft

23 Millionen Euro für Erneuerung der Ruftechnik für Blaulichtorganisationen im Land.

BREGENZ. Diese stolze Summe werden Land und Gemeinden in den nächsten Jahren

in ein neues Digitalfunksystem investieren. 15 Millionen Euro der Kosten übernimmt das Land, die restlichen acht Millionen steuern die Kommunen bei. „Mit dieser Erneuerung wird nicht nur der Funk modernisiert und

für die Zukunft fit gemacht, sondern auch das System zur Alarmierung aller Blaulichtorganisationen im Land“, bestätigt LH Markus Wallner („Es geht um modernstes Werkzeug für alle Einsatz- und Rettungskräfte“) die ins

Auge gefasste Großinvestition auf Anfrage der VN. Einen Grundsatzbeschluss hat die Landesregierung bereits gefällt. Dabei ging es um die Vergabe von ersten Aufträgen in der Größenordnung von 5,2 Millionen Euro. /A7



Abenteuerliche Klettertour bei traumhaftem Wetter

Die einen kühlen sich im Schwimmbad ab, die anderen zieht es in die Berge. Vanessa aus Feldkirch hat sich für eine Klettertour im Montafon entschieden. Über den Schmugglersteig erreicht sie die Gargellener Köpfe. FOTO: VN/STEUERER

Macron gewinnt die Absolute

Präsident schnitt bei Parlamentswahl aber schwächer ab als zuvor erwartet.

PARIS. Bei der französischen Parlamentswahl ist es dem

französischen Staatschef Emmanuel Macron gelungen, eine klare Machtbasis für seine Reformen zu sichern. Allerdings fiel der Triumph am Sonntag nicht ganz so deutlich aus wie im Vorfeld

erwartet: Hochrechnungen vom späten Abend zufolge sicherte sich das Lager des sozialliberalen Präsidenten 355 bis 365 der 577 Sitze. Meinungsforscher hatten zuvor bis zu 470 Mandate für

möglich gehalten. Die traditionellen Regierungsparteien der bürgerlichen Rechten und Sozialisten mussten eine herbe Niederlage einstecken. Die Wahlbeteiligung lag auf einem Rekordtiefe. /A2, 3

Kein Geldmangel in den Wahlkampfboxen

WIEN. Wahlkämpfe sind mitunter nicht nur hart, sondern auch teuer. „Das wird die Mutter aller Wahlschlachten“, meint der Politikwissenschaftler Hubert Sickinger. Zumindest über die Kosten müssen sich die Parteien hierzulande aber keine allzu großen Sorgen machen. Bereits vor fünf Jahren zählten

die Förderungen aus Steuer- und Geldern in Österreich zu den weltweit höchsten nach Japan. Dann wurden sie sogar verdoppelt. Darüber hinaus gibt es noch die eine oder andere Quelle, aus der Geld fließt. Schlussendlich dürfte für die österreichischen Parteien letztlich also genug zusammenkommen. /A3

Waldbrand fordert Tote

Die schwersten Waldbrände seit 50 Jahren haben in Portugal zahlreiche Todesopfer gefordert. Viele der Opfer wurden in ihren Autos von den sich schnell ausbreitenden Flammen über-
rascht. /D6

FOTO: REUTERS



Tierfreunde kamen am Wochenende voll auf ihre Kosten. VN/PS

Tierschau für Groß und Klein

HARD. Die Harder Kleintierzüchter luden anlässlich ihres 85-jährigen Jubiläums zur Jungtierschau. 500 Kaninchen sowie Meerschweinchen und Vögel ließen die Herzen der Tierfreunde höherschlagen. Ein Highlight war die Prämierung der schönsten Kaninchen. /A10

Unterstützung für Familien

BREGENZ. Familien sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt, die sich vor allem auf Kinder negativ auswirken. Seit dreißig Jahren unterstützen und begleiten der ambulante Familiendienst des Vorarlberger Kinderdorfs und die IFS-Familienarbeit solche besonderen Fälle. /A10

Pole auf dufter Diebstour

FELDKIRCH. Ein Dieb aus Polen, der es hauptsächlich auf teure Parfums abgesehen hatte, wurde in Feldkirch zu zwei Jahren Haft verurteilt. Anschließend muss der 41-Jährige im Ausland noch rund fünf Jahre absitzen. Frankreich hat bereits einen Antrag auf Auslieferung gestellt. /B1

Altacher Lostag im Europacup

ALTACH. Heute wird bei der Auslosung zur Europa League-Qualifikation in Nyon (Sui) der Gegner für den SCR Altach gezogen. Die Schmidt-Elf bereitet sich im Camp intensiv auf das Hinspiel vor, das am 29. Juni stattfindet. Mit dabei: Neuzugang Simon Piesinger (25). /C9



Fast jeder Tag eine Zerreißprobe

Vorarlberger Kinderdorf und IFS-Familienarbeit helfen seit 30 Jahren benachteiligten Familien.



„Früher fehlten Ressourcen, um Familien zu unterstützen.“

MARIA FEURSTEIN

BREGENZ. Seit 1987 unterstützen die IFS-Familienarbeit und der ambulante Familiendienst des Vorarlberger Kinderdorfs sozial benachteiligte Familien im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Zum Wohl der betroffenen Kinder wird versucht, den Kreislauf von Armut, Erschöpfung, Entmutigung und fehlenden Chancen zu durchbrechen. Die Familien zu Hause aufzusuchen und vor Ort Hilfe anzubieten, stellte vor 30 Jahren einen neuen Ansatz dar. Damit wurde die Kluft zwischen freiwilligen Beratungsangeboten und der Arbeit der ehemaligen Jugendämter geschlossen.

Viefältige Gründe

Es gibt viele Gründe, warum Familien die Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe benötigen. Die alltäglichen Bedürfnisse der Kinder, steigende materielle Anforderungen, fehlende Ausbildungen, der angespannte Arbeits- und Wohnungsmarkt, mangelnde gesellschaftliche Teilhabe und vieles mehr machen das Alltagsleben für Familien zur Zerreißprobe. „Jene Familien, in denen das Wohl der Kinder gefährdet war, waren der Kinder- und Jugendhilfe bekannt“, erklärt Maria

Feurstein, Geschäftsführerin der IFS-Familienarbeit. „Aber es fehlte an Ressourcen, um diese Familien intensiv und nachhaltig zu unterstützen. Deshalb beschlossen öffentliche und private Träger, im Sinne des Kindeswohls zu kooperieren.“ So übernahmen im Unterland der ambulante Familiendienst des Vorarlberger Kinderdorfs und im Oberland die IFS-Familienarbeit die nachgehende Unterstützung.

„Viele Familien, mit denen wir zu tun haben, leben unter belastenden Bedingungen“, berichtet Alice Hagen-Canaval, Leiterin des ambulanten Familiendienstes und verweist auf die Ergebnisse einer internen Erhebung, in deren

Rahmen Ende 2016 bei 450 landesweit begleiteten Familien die Lebensumstände genauer betrachtet wurden. In knapp der Hälfte der Familien lebt nur ein Elternteil in der Familie. 21 Prozent der Eltern haben eine psychische Erkrankung, zehn Prozent eine Suchterkrankung. Bei über 17 Prozent der Familien leidet zumindest ein Familienmitglied an einer schweren körperlichen Erkrankung. 66 Prozent der Familien leben zum Teil oder ganz von Transferleistungen, bei Alleinerziehenden sind es sogar 84 Prozent. Finanzielle Rücklagen sind unter diesen Umständen nicht vorhanden; knapp 74 Prozent der Alleinerziehenden können sich beispielsweise eine unvorhergesehene Ausgabe in der Höhe von 500 Euro nicht leisten.

Gefährdungen verringern

„Diese Bedingungen hindern das Fortkommen und die Weiterentwicklung von Kindern und ihren Eltern“, sind sich Alice Hagen-Canaval und Maria Feurstein einig. „In unserer Arbeit versuchen wir, den Kreislauf von Armut, Erschöpfung, Entmutigung und fehlenden Chancen zu durchbrechen. Wir setzen dort an, wo persönliche Ressourcen vorhanden sind und arbeiten gleichzeitig an der Verringerung von Gefährdungen. Damals wie heute steht die Verbesserung von Lebensumständen für Kinder und für Eltern im Mittelpunkt.“



Die zweijährige Emily aus Kennelbach hat beim Streichelzoo flauschige Freunde gefunden. FOTOS: VN/STEUER



Obmann Peter Geier mit der „schönsten Häsinn“.

Häsinnen und Rammler beeindruckten die Jury

Bei der Landesjungtierschau in Hard wurden die schönsten Kaninchen prämiert.

HARD. (VN-tag) Doris Süß aus Feldkirch hat sich am Sonntag bei strahlend schönem Wetter gemeinsam mit ihren vier Kindern nach Hard aufgemacht. Sie und rund 800 weitere Besucher wollten sich die Landesjungtierschau des Rasse-Kleintierzuchtvereins Hard bei den Sport- und Freizeitanlagen nicht entgehen lassen. „Ich finde vor allem die Hähne toll“, schwärmt ihr sechsjähriger Sohn Jonas. Aber auch bei den knapp 500 ausgestellten Kaninchen, auf denen der Fokus der Schau lag, sowie dem Streichelzoo, den Tauben und Hühnern, ging dem Tierfreund und seinen Geschwistern so richtig das Herz auf.

Der Harder Kleintierzuchtverein lud anlässlich seines 85-jährigen Jubiläums erst-

mals seit zehn Jahren wieder zur einer offenen Jungtierschau. „Das Jubiläum nehmen wir zum Anlass, um Kinder für die Tiere zu sensibilisieren und sie einen respektvollen Umgang mit ihnen zu lehren. Außerdem möchten wir gerne neue Vereinsmitglieder werben“, erzählt Obmann Peter Geier.

Die schönsten Kaninchen

Verschiedene Mitglieder der Vorarlberger Kleintierzuchtvereine sowie aus Innerösterreich, Deutschland und der Schweiz stellten an zwei Tagen ihre Kaninchen aus, um mit anderen Züchtlern zu konkurrieren. Zu sehen waren unterschiedliche Rassen, darunter Zwergwider mit herabhängenden Ohren, schokoladenbraune Havannakaninchen, Riesenschecken oder Sachsendgoldkaninchen mit leuchtend rotgelb gefärbtem Fell. Doch wer von den Preisrichtern ausge-

zeichnet werden will, muss nicht nur niedlich aussehen: „Ohren, Fell, Körperform und Zeichnung sind nur einige der Kriterien, die stimmen müssen“, betont Geier.

Unbeeindruckt ließen die tierischen Gewinner, unter ihnen der schönste Rammler, die schönste Häsinn sowie der „Riesen Weiss“ von Albert Fink, die Siegerehrung über sich ergehen. „Weiße Riesenskaninchen können bis zu zehn Kilogramm auf die Waage bringen“, plaudert Geier aus dem Nähkästchen, während er einige Tiere aus dem Käfig holt und stolz präsentiert. Stolz ist auch Noah Köb (10) aus Lauterach, der mit einem Sachsendgoldkaninchen den Pokal als Jugendsieger entgegennehmen durfte. Den Vereinswettbewerb gewann heuer der Kleintierzuchtverein Lauterach mit Obmann Arno Greußing.

Am 1. und 2. Juli findet im Stadepark in Hard eine Freilandschau statt.

Eine Drei-Tage-Reise durch die große Welt der Bücher

Größte Kinder- und Jugendbuchmesse Vorarlbergs, die VN-„Buch am Bach“, startet morgen, Dienstag, in Götzis.



Die hilfsbereiten Buchguides sind gut vorbereitet für die 6. Auflage der „Buch am Bach“ in Götzis. VN/HARTINGER

GÖTZIS. (VN-mip) Noch einmal schlafen, dann ist es so weit. Morgen, Dienstag, 9 Uhr, öffnet die sechste Ausgabe der größten Kinder- und Jugendbuchmesse Vorarlbergs ihre Pforten. Die „Buch am Bach“ der Vorarlberger Nachrichten steht vor der Tür. Drei Tage lang stehen die Kulturbühne Ambach und das Jonas-Schlössl ganz im Zeichen des Lesevergnügens. Bei der „Buch am Bach“ der Vorarlberger Nachrichten gibt es vieles zu erkunden.

Allen voran die Lesungen zahlreicher Kinder- und Jugendbuchautoren aus dem deutschsprachigen Raum. Dazu kommen heimische Geschichtenerzähler, Geschichtsschreiber und Geschichtsspieler; sprich: Theateraufführungen und Theatertrainer. Die Workshops, Aufführungen und Lesungen dauern jeweils 50 Minuten, viele sind schon ausgebucht. Allerdings gibt es noch Restplätze, die An-

meldefrist läuft bis heute, Montag, 12 Uhr mittags. Also rasch auf die Homepage www.vn.at/buchambach und für einen oder mehrere Programmpunkte anmelden. Die Veranstaltungen und der

Eintritt zur Buchmesse sind dank unserer Partner und Sponsoren gratis.

Aktionsbühne

Neben den Lesungen hat das „Buch am Bach“-Team

wieder einiges auf die Beine stellt, Messestände und eine Aktionsbühne im Foyer etwa. Die Bühne wird unregelmäßig bespielt, spontane Einlagen und Aufführungen sind erwünscht! Außerdem werden Speedreading- und Buchstabierwettbewerbe abgehalten.

Am Dienstagvormittag gehört die Bühne allerdings ganz den Poeten. Die VN haben zusammen mit „Ländle Slam“ Workshops in Schulen veranstaltet. Am Dienstagvormittag präsentieren einige

Schüler das Ergebnis beim ersten Poetry Slam auf der „Buch am Bach“. Im Foyer des Vereinshauses wird es Mangas zu bestaunen geben, die „Vorarlberger Anime und Manga Community“ (VAMC) ist wieder zu Gast. Sie hat auch Kostüme zum Anprobieren dabei.

Der Mittwochnachmittag ist den Kleinsten vorbehalten. Angehende Kindergärtnerinnen und Kindergärtner der Bafep (Kindergartenschule) in Feldkirch sind im Schloßle zu Gast und haben einiges vorbereitet. Außerdem werden Schülerinnen und Schüler der Öko-Mittelschule Mäder drei Tage lang aus Bilderbüchern vorlesen. Zudem freuen wir uns wieder auf Puppentheater, auf Auftritte der Bibliotheken, auf die Initiative „Kinder lieben lesen“ und vor allem auf die mehr als 3000 Kinder und Jugendlichen, die die Messe besuchen.

Bücher und freie Anfahrt

Im großen Saal der Kulturbühne Ambach ist die Bücherschau stationiert. Die Buchhandlungen Brunner, Ländlebuch, Tyrolia, Egger und „Das Buch“ haben über

3500 Bücher von rund 40 Verlagen eingepackt und bieten diese vor Ort zum Schmökern und Kaufen an. Auch dieses Jahr sind mehrere Expertenteams aus Schülern, die Buchguides, vor Ort und helfen bei der Wahl des richtigen Buchs.

Also: Ab auf die „Buch am Bach“, und das kostenlos! Denn durch die Kooperation mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund (VVV) ist die Anreise per Bus und Bahn gratis. Mobilitätsberater Dietmar Haller betont: „Es freut uns, alle lesebegeisterten Vorarlberger gratis und sicher mit Bus und Bahn im Verbundraum des VVV zu befördern.“

BUCH AM BACH
— 20. bis 22. Juni 2017 —
www.vn.at/buchambach

PARTNER DER SECHSTEN VORARLBERGER KINDER- UND JUGENDBUCHMESSE

